

Sehr geehrter Herr Lange,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Ich bin der Ansicht, dass das gegenwärtige Zwei-Klassen-System bei der Rente eine grundlegende Ungerechtigkeit darstellt und dringend reformbedürftig ist. Es kann nicht sein, dass bestimmte Personengruppen aufgrund eines bestimmten Status automatisch eine privilegierte Alterssicherung erhalten, während der Rest der Bevölkerung in der gesetzlichen Rente geringere Rentenansprüche bekommt. Diese Unterschiede sind nicht vermittelbar und sind nicht allein ein Phänomen bei Abgeordneten. Das Zwei-Klassen-Rentensystem muss grundsätzlich beendet und die gesetzliche Rente wieder zu einer starken und allein ausreichenden Alterssicherung werden. Es braucht eine Rentenpolitik, die allen Menschen Sicherheit im Alter gibt. Die Reform für Abgeordnete kann hier nur ein wichtiger erster Schritt sein.

Ich befürworte das Ziel, die Altersversorgung von Abgeordneten grundlegend umzustellen. Als Linke fordern wir schon lange die Einführung einer allgemeinen Erwerbstätigenversicherung, in die alle einzahlen, also auch Beamte, Selbstständige und selbstverständlich auch Berufspolitiker*innen.

Die Zustimmung zu einem konkreten Gesetz hängt natürlich auch von der Qualität des Gesetzentwurfs und der entsprechenden Abstimmung mit dem Rest der Fraktion ab. Der Gesetzentwurf muss rechtssicher und sauber ausgearbeitet sein. Das setzt die entsprechende parlamentarische Beratung und Abwägung voraus. Ob dies innerhalb der ersten 6 Monate möglich ist, kann ich nicht sagen.

Ich setze mich dafür ein,

- dass Abgeordnete künftig in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen,
- dass das Rentenniveau insgesamt wieder angehoben wird,
- und dass Altersarmut wirksam bekämpft wird.

Mit freundlichen Grüßen
Nicklas Kurzweil